

DEUTSCH-GRIECHISCHE GESELLSCHAFT *ΓΕΡΜΑΝΟ-ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΣΥΛΛΟΓΟΣ*

in Kooperation mit der Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft

*Aus Anlass des 75. Geburtstags unseres
Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Dietram Müller*

Vortrag (mit Audio- und Videobeispielen)

am Donnerstag, 28. Januar 2016

Sektempfang ab 19 Uhr, anschließend Vortrag

im Vortragssaal der VILLA CLEMENTINE

(Wiesbaden, Wilhelmstraße/Ecke Frankfurter Straße)

Prof. Dr. Dr. h.c. Thede Kahl (Universität Jena)

SCHWINDENDE GRIECHISCHE DIALEKTE

Erfahrungen aus der Feldforschung

In Griechenland gibt es seit Staatsgründung starke Bestrebungen, Dialekte und Regiolekte zugunsten der zentralgriechisch geprägten Alltags-Koine der neugriechischen Dimotiki aufzugeben. Dennoch ist im griechischen Sprachgebiet gerade unter der älteren Bevölkerung bis heute eine große Vielfalt an Mundarten zu finden – vor allem jedoch außerhalb Griechenlands. Mehrere griechische Dialekte sind stark gefährdet und werden nur noch von wenigen hundert oder tausend Personen gesprochen.



Manche haben es zu einer gewissen Schriftlichkeit geschafft, so das Griechische Zyperns und im gewissen Umfang auch das vom Aussterben bedrohte Tzakonische, nicht jedoch die thrakischen Mundarten Rumäniens und Bulgariens. Der Vortrag wird auf wesentliche Merkmale der Dialekte eingehen und sowohl sprach- wie auch kulturwissenschaftliche Aspekte berücksichtigen, dabei aber für Nicht-Sprachwissenschaftler verständlich bleiben. Der Autor ist seit vielen Jahren als Feldforscher in allen griechischsprachigen Gebieten unterwegs gewesen und lässt zahlreiche Audio- und Videobeispiele in den Vortrag einfließen. Im Anschluss an den Vortrag besteht Möglichkeit zur Diskussion – in Sprache und Dialekt Ihrer Wahl.